

Wichtige Informationen für deinen Aufenthalt in Deutschland

Wir als Flüchtlinge, die es geschafft haben, in diesem Land langfristig zu leben wissen, wie desillusioniert man wird, sobald man Asyl beantragen will.

Hier sind ein paar Tipps, die dabei helfen, etwas zur Ruhe zu kommen und einige Ängste loszuwerden, die du vielleicht hast.

1. Du hast ein Recht auf eine anwaltliche Vertretung. Jedoch ist dies für das Interview nicht unbedingt nötig. Die Anwaltskosten müssen von dir selbst getragen werden. Und in jedem Fall bist du derjenige/diejenige, der/die deine Geschichte kennt.
2. Die **Ausländerbehörde** ist während deines Asylverfahrens (also während der Staat über deinen Asylantrag entscheidet) für dich verantwortlich. Anders gesagt ist die Ausländerbehörde dafür verantwortlich, dir eine Aufenthaltsgestattung auszustellen und dir die Entscheidung des BAMF über deinen Asylantrag mitzuteilen. Sie haben jedoch nicht das Recht, dir vor der Entscheidung deines Antrags mit einer Abschiebung zu drohen.
3. Das **Sozialamt** ist verantwortlich für deine soziale Absicherung. Das bedeutet, dir eine Unterkunft im Landkreis, dem du zugeteilt wurdest, zur Verfügung zu stellen und dir Mittel für deine Gesundheitsversorgung zur Verfügung zu stellen (Krankenschein).
4. Die **Heimmitarbeiter** sind verantwortlich für die täglichen Abläufe im Heim. Sie können dir in den ersten Tagen helfen, indem sie dich informieren, wo du einkaufen kannst, wo es Ärzte gibt, einen kostenlosen Sprachkurs und andere alltägliche Dinge. Falls du längerfristig im Heim lebst, kannst du dich um einen Sozialjob im Heim kümmern. Das bedeutet, beim Putzen der Gemeinschaftsbereiche (Küche, Duschen, WC) zu helfen. Damit kannst du etwas Extrageld verdienen, um dein Leben erträglich zu machen.
5. Wenn du diese Institutionen voneinander unterscheidest, wird die Angst (institutionalisierte Angst) kleiner, z.B. die Fingerabdrücke, die Interviews, Gerüchte über Kommunikation und Heimmitarbeiter. Falls du versuchst, die Heimmitarbeiter zufriedenzustellen um Vorteile im Heim zu haben, hat das keinen Einfluss auf deine Asylentscheidung.
„Alles was du brauchst, ist deine Rechte zu kennen.“ Stehe für deine Rechte ein und das wird dir dabei helfen, in Deutschland zu leben, so lange du die allgemeinen Regeln und Gesetze beachtest.

Du kannst dich immer mit einem von uns in Verbindung setzen, falls du irgendwelche Fragen zu diesen Themen hast. Ruf einfach bei einer der Telefonnummern an oder schreib eine E-Mail. Du kannst auch mehr über unsere Arbeit auf unseren Webseiten/Weblogs erfahren:

Email: bbrbrefugeesorg@yahoo.com

Eben Chu: Refugee Emancipation

Tel: 0176 362 66 043

Website: www.refugeesemancipation.com

Ferdinand: Flüchtlings Initiative Brandenburg

Tel: 0176 612 29 968

Bethi: Women in Exile

Tel: 0176 329 20 586 Webblog: www.womeninexile.blogspot.de